

# 11. Tag, Dienstag, 26.06.2018

Nicht uns, HERR, nicht uns, sondern deinem Namen gib Ehre um deiner Gnade und Treue willen! (Psalm 115,1)

Unser Vater im Himmel! Dein Name werde geheiligt. (Matthäus 6,9)

## Dienstag, 26.06.2018

07.00 Uhr	Frühstück
07.45 Uhr	Abfahrt nach Gdańsk* (Danzig)
09.30 Uhr	Stadtbesichtigung
12.30 Uhr	Weiterfahrt nach Szczecin* (Stettin). Unterwegs gibt es einen kleinen Imbiss am Bus.
19.00 Uhr	Ankunft und Übernachtung im Hotel "Focus" (Tel. 0048 (91) 43305 00), Małopolska 23, 70-515 Szczecin. Abendessen im Restaurant Porto Grande (ca. 600 Meter vom Hotel entfernt) mit Blick auf die Oder  (Kleine Programmänderungen behalten wir uns vor.)

\* **Gdańsk** (Danzig) In seiner Blütezeit im 16. und 17. Jahrhundert war Gdańsk (Danzig) eine der wichtigsten Hafenstädte Europas und gehörte zu den reichsten und mächtigsten Metropolen Europas, war mit 70.000 Einwohnern nach London und Antwerpen die größte nordeuropäische Stadt, trieb Handel mit der gesamten auf dem Seeweg erreichbaren Welt. Wer durch das Goldene Tor die Langgasse betritt, die an Häusern mit prächtigen Renaissance- und Barockgiebeln vorbeiführt, und zum Langen Markt kommt, der gelangt zu einem der schönsten Plätze in Europa. Biegt man dann in die Frauengasse ein und auf die Ostfassade der Marienkirche zu, vorbei an den vielen Läden voller Kunstwerke aus Bernstein, dem Gold der Ostsee, sollte man innehalten, da fast alles ein Ergebnis einer grandiosen Wiederaufbauleistung ist, denn die historische Bausubstanz der bis dahin vom Krieg fast unversehrten Stadt wurde in den letzten Märztagen des Jahres 1945 zu fast 100% zerstört.

\* **Szczecin** (Stettin) Hauptstadt der polnischen Wojewodschaft Westpommern. Szczecin wird auch die "Großstadt im Grünen" genannt. Außerhalb sind die schönsten Wälder und das Wasser lockt zum Segeln, Rudern und anderen Sportarten. Das Wasser von Oder und Ostsee hat die Stettiner immer bestimmt. Im Mittelalter war es die Kontrolle über die Schifffahrt auf dem Oderstrom, im 19. Jahrhundert die großen Seeschiffwerften und die Touristen, die via Dampfer über Szczecin in die nahegelegenen Ostseebäder fuhren.